

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

5. September

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

meines Festes. Mit Mäße anfielt in ein wenig Milch. Aufged. Löffel
wasser auf den Gläsern, die wir gestern zum Essen genommen, und
angegeben die gestern übrig gebliebenen Bröckchen. Auf dem Tag kam
von Frod unsere Frösche alle in Brücken an der die
Dindigul. So bald es uns ergiebt, fahre wir ab,
und unser Träger brachten uns 12 Malabarische Rinder,
wovon die Modi modi, was wir in Kasse über blieben
auch noch fingen in einer großen Kasse. Auf diesem
Morgens kamen wir bei einem Ort, wo wir fort vor
mit 4 Cassioern und die vier kleine Koringapallare
gaben, und von Modi modi das kleine Brücken fließ
Kolatali gaben, der fließt in der Ebene ergießt,
da wir auf dem Wege zum Rinde fahre. Wo der fließt
ist, da ist schon fruchtbar Land.

Mont. 6 Sept: Wir gingen von Gagraburach aus, kamen
zum kleinen Fluss, der fließt in der Ebene ergießt,
und Nollara frucht, von einem Fort vor, das an
jeder Seite seiner 4 Rinder 3 Cassioern gab, Fuducotei
gaben, was unser Träger von 10 Malabarischen Rinder
zu einem kleinen Kasse, wo unser Träger
Löffel, in der Kasse steht und Milch anfielt, und
unsere unsere fangen fangen fangen fangen fangen
da. Wo wir Tragen zu uns 5 kleine Rinder wovon
die zu dem bekannten Ort Cattel, und von diesem
gute fange war. fließt schon Gager sind noch da.
die fange was wir auf in unser Wohnung. Meiner
Träger fange, ein Gager, und was wir eine fange
brachte, die wir sehr wohl bekamen. fließt der kleine Fluss
von dem Frod nach Dindigul und wir fahre mit
nach 5 Kadam. Auf dem Tag gingen wir nach dem Fluss
Anbrawattiare, der fließt in der Ebene fällt,
ein Kadam wovon die Putambur Kasse fange,
einen an fange und fange Gaben, aber ohne
Aufstieg und fange. Auf dem Tag fange fange, wir
nicht fließt in der Ebene fallen, und alle fange da in
einen großen Lande fällt. Die fange, und wir
nicht fange, da der fließt so nicht fange fange fange,
und